

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe KollegInnen,
Grüße aus Bonn! Wir freuen uns, Ihnen/Euch etwas
verspätet den aktuellen ZSIMT Newsletter (2017/4)
zu präsentieren.

Herzlichst,

Prasad Reddy, Geschäftsführung, Zentrum für soziale
Inklusion Migration und Teilhabe (ZSIMT/Bonn)



Zentrum für soziale Inklusion Migration und Teilhabe

INHALTE DES NEWSLETTERS

- Debattenecke – Warum ich kein Gutmensch bin?
- Bevorstehende Angebote und Aktivitäten von ZSIMT
- Entdeckungen des Monats

DEBATTENECKE

Warum ich kein Gutmensch bin? Was tun gegen rechte Ernüchterungsversuche gegen SozialarbeiterInnen, Bildungspersonal und EhrenamtlerInnen

In meinen Workshops und Beratungsgesprächen höre ich häufig von SozialarbeiterInnen, Bildungspersonal und EhrenamtlerInnen, die insbesondere im Migrationsbereich von rechts-gerichteten Menschen als „Gutmenschen“ beschimpft werden. So entstehen feindselige und Tabusituationen, in denen insbesondere frauenfeindliche, rassistische und antisemitische Äußerungen rebellisch und tabubrechend erscheinen. Manche Kreise der rechten Szene drohen sogar mit Gewalt, wenn man sich demonstrativ, der Gerechtigkeit und Menschlichkeit wegen, sachlich und tatkräftig auf die Seite der „Geflüchteten“ stellt. Oft spüre ich ein Gefühl von Ohnmacht (und Angst) angesichts solcher, in manche Stadtteilen sogar zum Mainstream gewordener sturer und „unbelehrbarer“ rechter Haltungen und Handlungen. Was tun dagegen, um zu beweisen, dass ich kein Gutmensch bin? „Pädagogische“ Maßnahmen werden bei diesen rechten Gedanken und in ähnliche Ideologien versunkene Individuen und Gruppen kaum hilfreich sein. Hilfreich ist, mit Gleichsinnigen solidarisch vorzugehen, eigene Rechte zu kennen und sich das Prinzip zu eigenen machen: „Wo Pädagogik auf hört, beginnt die Rechtstaatlichkeit und Politik“. Die jüngste Engagement von Duniya Hayaali, u.a. ihre rechtliche Vorgehensweise gegen einen Rentner wegen genau solcher üblen Beschimpfungen gegen ihre Persönlichkeit und Hetze gegen Geflüchtete auf Facebook, ist ein gutes Beispiel bei der Suche nach wirksamen Wege gegen immer weiter wachsende, inzwischen salonfähige, auch in politischen Parteien etablierte rassistische Szenen – inklusiv der Neuen Identitären Bewegungen. Das Letzte, was man da machen sollte, ist in Hilflosigkeit zu verfallen und in Ohnmachts-

fallen zu tappen. Sicher sollte man seine Grenzen in solchen Situation kennen und sich schützen, nach solidarischen Netzwerken suchen und geeignete Wege gemeinsam zu entwickeln – diese Art von Austausch und Netzwerkarbeit wird viel in den kommenden Jahren gebraucht.

Nächste Debatten Ecke:

Entwicklungspolitisches Engagement und Bildung vor Ort

Entdeckung des Monats:

Film - Maikäfer Flieg.

„In ihrem Buch „Maikäfer, flieg!“ erschienen 1973, beschrieb die 1936 geborene Kinderbuchautorin Christine Nöstlinger ihre Erinnerungen an das Kriegsende in einer packenden und für Kinder zugänglichen Form“

Filmbesprechung und Arbeitsblätter/Didaktische Hinweise für den Unterricht hier: www.kinofenster.de/film-des-monats/aktueller-film-des-monats/kf1704-maikaefer-flieg-film; Weiterer Bericht zum Film hier: wfilm.de/maikaefer-flieg

Highlight des Monats 2017

15.-17. Mai, 2017: Ringvorlesungen zum Thema: „Gemeinsam voran für Vielfalt – Diversity, Anerkennung, Ressourcenorientierung und Beteiligung in Kita, Jugendhilfe und Schule für die Stadt Salzgitter als Teil des Programm des niedersächsischen Kultusministeriums „Inklusion durch Enkulturation“.

Kostenlos und FREI für ALLE!!! Poster und Handout dazu finden Sie im Mailansprechen als Anhang.

Eine Presse-Mitteilung dazu bald hier:
https://www.salzgitter.de/rathaus/presse_news/2016/126010100000086192.php

Für weitere Informationen für alle Veranstaltungen bitte um eine Mail an: office@zsimt.com ODER besuchen Sie die Seite: www.zsimt.com

Redaktion: Dr. Prasad Reddy, Ph.D. Reddy_Wulff
Sozial Consulting GbR, Europaring 26, 53123
Bonn. Kontakt: Telefon: +49-228-4228292. E-Mail: newsletter@zsimt.com, www.zsimt.com

Bezugsmöglichkeiten dieses Newsletters: Sie erhalten diesen Newsletter, da Sie/Ihr mit ZSIMT in der Vergangenheit auf verschiedene Weise in Verbindung waren/wart: Als KollegInnen, TeilnehmerInnen etc. Wenn Sie/Ihr diesen Newsletter lesen möchten/möchtet, freuen wir uns. Wenn Sie/Ihr ihn in Zukunft nicht beziehen möchten/möchtet oder zum Vorschlagen von weiteren Abonnenten hier klicken: www.zsimt.com/newsletter-abonnieren oder eine E-Mail senden an newsletter@zsimt.com oder eine Sprachnachricht auf 0228-4228292. Danke!